

# Säulentattoo statt Höhlenmalerei

**Arp Museum** Teil vier unserer Serie: Zwölf Künstlerinnen begegnen den zwölf Aposteln aus dem Speyerer Dom

Von unserer Redakteurin  
Nicole Mieding

■ **Rolandseck.** Was haben tätowierte Säulen, ein duftendes Seifenfresko oder ein ornamentaler Teppich aus Silikon mit religiösen Wandmalereien aus dem 19. Jahrhundert zu tun? Diese Frage will das Arp Museum in Rolandseck mit der aktuellen Schau „Die Eroberung der Wand – Nazarenerfresken im Blick der Gegenwart“ beantworten. Zwölf Künstlerinnen waren eingeladen, den Apostelfresken aus dem Speyerer Dom mit zeitgenössischen Positionen gegenüberzutreten. Wir stellen ihre Arbeiten in einer zwölfteiligen Serie vor.

Der Text, den Franziska Nast mit einer Tattoo-Nadel in zwei Säulen des Richard-Meier-Baus gestochen hat, zeugt von einem libidinösen, ja fast schon sakralen Verhältnis zur Kunst am eigenen Körper. Garniert ist er mit Seefahrersymbolik (Kreuz, Grab, Herz), Glücksbringer- und Beschützer-

motiven, sowie mit einer Palme – Mitbringsel der Seefahrer, Sehnsuchtsbild und biblischer Verweis auf das Paradies. „How long is too long for your dreams?“ (Wie lang ist zu lang für deine Träume?), fragt Nast in ihrer Arbeit, die verblüffende technische Gemeinsamkeiten mit der Freskomalerei aufweist, wie die Kuratorin Jutta Mattern erklärt: In beiden Fällen werden Schablonen verwendet, um das Motiv auf die Wand/Haut zu übertragen, anschließend werden die Umrisslinien eingestochen.

Hoch über der Szenerie schwebt auf einem Laken an der Wand eine düstere, maskierte Gestalt, die über ihrem Kopf bedrohlich eine schwere Kette schwingt. Für Nast, die in Braunschweig Kommunikationsdesign studiert hat, als Buchgestalterin arbeitet und in Hamburg unter anderem das Tätowierhandwerk praktiziert, ist die Sache klar: „Batman an der kurzen Leine“ fliegt hoch. Aber in Wahrheit ist er eine Art Apostel des Untergrunds.

➔ Den Text zur Ausstellung im Arp Museum, die noch bis zum 9. September zu sehen ist, sowie alle bisher erschienenen Folgen können Sie im Internet nachlesen unter [www.ku-rz.de/arpmuseum](http://www.ku-rz.de/arpmuseum)



© AUSSCHN



3782008

Franziska Nast beim Tätowieren zweier Säulen im Arp Museum.